

Die Position und die Forderungen der BI-Gerolstein-Nord.

(Die Forderungen wurden am 17.03.2015 anlässlich eines 1. Termines mit dem Stadtvorstand Gerolstein mündlich vorgetragen.)

Die Bürger von Gerolstein-Nord, der Kernstadt, einiger Stadtteile und angrenzenden Ortschaften wollen durch konstruktive, ehrliche und sachliche Gespräche mit der Stadt und deren Vertreter, der DLR Bitburg (Herrn Lorenz) sowie der Familie Romme Lösungen finden, um den durch starke Geruchsbelästigung stetig steigenden Verlust von Lebensqualität wieder gänzlich herzustellen.

Ziele dieser Gespräche sind:

- Lebensfreude und Lebensqualität wieder herzustellen
 - das Entspannen nach getaner Arbeit auf Balkon oder Terrasse zu ermöglichen
 - gewaschene Wäsche im Garten oder auf der Terrasse zum Trocknen aufzuhängen
- die Gefahren für die Gesundheit von Mensch und Tier zu bannen
 - siehe jüngste Vergangenheit in Ahrweiler/Bad Neuenahr
 - siehe Erkrankungen bei Rindern in Schleswig-Holstein etc.
- das Aufkommen von Ungeziefer (Mücken, Fliegen etc.) auf ein erträgliches Maß zu reduzieren
- die große Sorge um die Wasserqualität (Grundwasser) für unsere Kinder und Enkel zu minimieren
- die finanziellen Verluste der Bevölkerung durch
 - Wertverlust der Häuser
 - Verlust von Mieteinnahmen durch leer stehende Wohnungen und Ferienwohnungen
 - leere Hotelzimmer
 - somit finanzielle Verluste auch in der Gastronomie zu reduzieren
- den Fremdenverkehr, eine sehr wichtige Einnahmequelle der Stadt Gerolstein, zu steigern und nicht auf Null zu fahren
- wichtige Arbeitsplätze bei Gerolsteiner (ca. 750 Arbeitnehmer) nicht zu gefährden
- unsere sehr schöne Heimat zu erhalten im positivsten Sinne

Wir haben dazu folgende Lösungsvorschläge:

- Bau einer Bio-Gasanlage
- Abdeckung der Güllegrube
- keine Verklappung von Gülle in den wohngebietsnahen Wiesenflächen

→ Verklappung der Gülle mit der neuen Technik (bodennahe Ausbringung)

- 2 -

→ strikte Einhaltung der Gülle-Ausbringungs Vorschriften

→ geruchbindende Zusätze zur Gülle

→ keine Beimischung von Phosphat- Düngemitteln zur Gülle,
hierdurch wird der Gestand noch vergrößert

→ Verwendung von moderner Filtertechnik, um die Emissionen zu vermindern

hier ein positives Beispiel:

Blum, Niederbettingen

- Bio-Gasanlage
- Gummihaube über Güllegrube
- kein Gestank
- Gülle wird erst ausgefahren wenn Gärungsprozess beendet ist
- keine Geruchsbelästigung der Bewohner

Die durchzuführenden Maßnahmen sollten zeitnah erfolgen.

Wir sind an einer guten Nachbarschaft mit der Familie Romme sehr interessiert und wünschen uns in diesem Sinne eine für alle zufrieden stellende Lösung.